

INTERNATIONALER APPELL

Stopp von 5G

auf der Erde und im Weltraum

Bitte unterzeichnen Sie diesen Appell: www.5spaceappeal.org



WIE MAN SICH VON SEINEM HANDY TRENNT

von Kathleen Burke

Wissen, dass ich mindestens einmal darüber geweint habe. Ich bete mein Handy nicht an. Die Flitterwochen sind schon lange vorbei. Ja, ich habe die Nase voll von diesem ganzen Zyklus aus Updates, Upgrades und geplanter Obsoleszenz. Ich habe den Handywahn von Anfang an in Frage gestellt, weil ich befürchtete, dass die Auswirkungen auf den Menschen alles andere als gesund sein könnten. Ich war skeptisch gegenüber 5G und auch gegenüber 4G, 3G usw. Ich kenne Menschen, die verdächtige Hirntumore entwickelt haben.

Ich habe nie ein einziges Mobiltelefon geliebt, das ich je besessen habe. Die meisten meiner Handys wurden mir von Freunden geschenkt, die es satt hatten, dass archaische Klapphandys meinem sozialen Leben im Weg standen. Dennoch war ich ein früher Handynutzer, der Mitte der 1990er Jahre einen dieser Handy-Bausteine mit sich herumtrug. Im Wagen hatte ich Telefonbücher dabei, die Weißen Seiten und die Gelben Seiten. Telefonbücher halten nicht lange durch, wenn sie in der Fahrerkabine eines vielbeschäftigten Bauunternehmers herumgeschoben werden.

Spulen Sie 30 Jahre zurück. Telefone sind in meinem Leben gekommen und gegangen. Die meisten von ihnen stapeln sich auf meinem Kaminsims neben einem Onkyo-Stereo-Receiver von 1980. Den Telefonen stehe ich zwiespältig gegenüber ... dem Receiver nicht.

Hier sind wir also, im Jahr 2022. Die Arten verschwinden schneller von der Erde als jemals zuvor in der Geschichte. Insekten- und Vogelarten, sogar Taubenrassen, sterben aus. Nur wenige Menschen verstehen, warum diese Dinge geschehen. Und noch weniger sind bereit, darüber zu sprechen.

In 3 Tagen schalte ich meinen Handyempfang ab. "Was!?" -- so die Reaktion meiner Freunde. Ganz genau. Ich habe über 2.500 persönliche Kontakte in diesem aktuellen Telefon, das mir mittlerweile unverzichtbar erscheint. Wie die meisten Menschen benutze ich dieses Mini-Handy für ein paar Dutzend oder mehr Zwecke. Ich reise manchmal international. Werde ich das auch ohne Telefon tun können? Rätselhaft.

Erlauben Sie mir, das zu erklären: Ich gehöre zu den oben erwähnten Menschen, die es verstehen. Die Wissenschaft erklärt, warum die Schöpfung, wie wir sie kennen, d. h. das Leben auf diesem Planeten, nicht Milliarden von Mobiltelefonen und Millionen von Mobilfunktürmen rund um den Globus verkraften kann. Menschen (Anmerkung: Menschen), Vögel, Insekten und Pflanzen sterben aufgrund der elektromagnetischen Kurzwellenfrequenzen, die aus allen Richtungen auf uns (Anmerkung: uns) einwirken. Ganze Arten sterben aus.

Die Monarchfalter sind fast verschwunden (also vom Planeten), zusammen mit Dutzenden weiterer der empfindlichsten Lebewesen unter uns, die die Blumen befruchten, aus denen unsere Nahrung entsteht. Bienen und andere.

Millionen von Vögeln fallen tot vom Himmel herab. Das geschah letzten Sommer in meinem Bundesstaat, ohne dass es eine endgültige Erklärung dafür gab. Es wird viel gerätselt und gemutmaßt. Hmmm, wir wissen, dass Insekten und Vögel durch die Bombardierung mit Kurzwellen-EMF-Frequenzen sterben. Diese Millionen von toten Vögeln wurden abgemagert und mit leeren Mägen gefunden. Die Insekten gehen zugrunde. Insektenfressende Vögel sind daher von einer Hungersnot bedroht.

Sie wollen sich vielleicht nicht fragen, ob Ihr Mobiltelefon (und die damit verbundene Verschandelung der Landschaft: Mobilfunkmasten) diese Lebewesen tötet. *Ihr Handy vernichtet die Schöpfung.*



Vielleicht glaubst du mir nicht. "Aber ... die globale Erwärmung, aber ... die Abholzung." "Aber, aber, aber...", würde meine Mutter sagen. Die globale Erwärmung, die Abholzung der Wälder und die Umweltverschmutzung aller Art mögen die Ursache für einige Aussterbefälle sein. Einige. Erlauben Sie mir, Sie an die

Experten zu verweisen: Alfonso Balmori, Daniel Favre, Mark Broomhall, Diana Kordas, Ulrich Warnke, Neelima Kumar, von denen Sie einige Studien hier finden können:

<https://www.cellphonetaskforce.org/birds/>

<https://www.cellphonetaskforce.org/bees/>

Ich werde Sie nicht mit Beispielen von Studien über Wildtiere konfrontieren, die den Tod durch elektromagnetische Felder (EMF), d.h. Mobiltelefone/Zellenmasten, beweisen, aber lassen Sie mich das Beispiel mit Ihnen teilen, das mich schließlich zu Tränen rührte, nachdem ich stoisch in Arthur Firstenbergs Der unsichtbare Regenbogen Fall für Fall gelesen hatte, was EMF der Natur antun. Bedenken Sie, dass das Anbringen eines Funkortungsgeräts an einem Tier so ist, als würde man das Tier zwingen, ein Handy zu tragen, das rund um die Uhr, manchmal bis zu seinem Tod, eingeschaltet ist:

"In einer anderen Studie mit Wühlmäusen im englischen Bure Marshes National Nature Reserve brachten Kolonien, die mit Funksendern versehene Weibchen enthielten, mehr als viermal so viele Männchen wie Weibchen zur Welt. Die Forscher kamen zu dem Schluss, dass wahrscheinlich keines der mit Funketiketten versehenen Wühlmausweibchen weibliche Nachkommen zur Welt brachte."

Firstenberg führt weiter aus:

"In einigen Fällen kann das Markieren gefährdeter Arten mit Funketiketten sie noch weiter in Richtung Aussterben treiben. Im Jahr 1998 brachte der erste sibirische Schneetiger, der mit einem Funkhalsband ausgestattet war, einen Wurf von vier Tieren zur Welt, von denen zwei aufgrund genetischer Anomalien starben."

Deshalb, lieber Leser, werde ich bei meiner nächsten Auslandsreise vielleicht etwas unbeholfen aussehen, wenn ich mit einem fünfzehn Jahre alten Lonely-Planet-Reiseführer durch die Gegend stolpere, um eine gute Übernachtungsmöglichkeit zu finden oder herauszufinden, wann der nächste lokale Bus in Richtung Süden ankommt. Vielleicht muss ich anhalten und Menschen um Hilfe bitten. Wissen die Menschen noch, wie man einem anderen Menschen den Weg weist? Es wird kleine Unannehmlichkeiten geben. Manchmal kann es ärgerlich sein, aber nicht ohne Grund.

Ja, es ist schwer, sich zu trennen. Als ich vor einigen Wochen über diese Trennung nachdachte, spürte ich sogar die Anfänge einer Panikattacke. Ich suchte in mir nach dem Grund für diese emotionale Reaktion. Die Erklärung könnte Angst sein, aber auch die Angst vor dem Verlassenwerden. Es ist natürlich nicht das Telefon, es sind die zufälligen fürsorglichen Textnachrichten, die Einladungen in letzter Minute, die Gruppentexte mit langjährigen, bewährten echten Freunden. Es ist die Angst, eine zufällige Liebesbotschaft zu verpassen, liebe Freunde zu verlieren.

Zum Glück ist meine Kontaktliste gesichert und auf meinen Computer heruntergeladen. Tausende von Beziehungen werden nicht untergehen. Freunde werden vielleicht verärgert sein, aber die engsten Freunde werden sich nicht abschrecken lassen. Die meisten Textnachrichten werden mich weiterhin über eine alternative Identifizierungsadresse auf meinem verkabelten Laptop erreichen. Einige werden mich über soziale Medien erreichen müssen. Einige werden auf meinem Festnetztelefon anrufen.

Ich muss einige Geräte kaufen, die die Funktionen meines Handys ersetzen: eine Taschenlampe, einen kleinen Notizblock, eine Kamera, die Fotos aufnehmen kann, die ich auf meinen Laptop herunterladen kann, einen batteriebetriebenen Wecker - alles relativ preiswert. Eine gute Taschenkamera (erinnern Sie sich an diesen Begriff?) ist für 40 Dollar erhältlich und bietet angeblich eine vergleichbare Leistung wie ein High-End-Smartphone.

Ich habe zwei Monate lang über diese Trennung nachgedacht, und bald wird sie abgeschlossen sein. Es gibt Möglichkeiten, dies zu tun. Es kostet etwas Überwindung. Ich habe sogar schon Probeläufe gemacht, indem ich das Telefon zeitweise zu Hause und auf Kurzreisen gelassen habe.

Meine Gesundheit und Vitalität haben sich bereits dadurch verbessert, dass ich mein Handy die meiste Zeit ausgeschaltet habe und meine Computer mit Ethernet verkabelt sind. Meine Gesundheit und mein Glücksgefühl sind viel besser geworden. Ich bin energiegeladener, als ich es je gewesen bin.

Ich bin nicht mehr von der intensiven EMF-Belastung durch drahtlose Geräte in meinem Heimbüro den ganzen Tag über gezeichnet. Ich greife jetzt nicht mehr zu einem Cocktail, um Müdigkeit und Erschöpfung zu lindern. Stattdessen habe ich abends zu Hause eine produktive Zeit. Das Leben verbessert sich durch die Reduzierung meiner EMF-Belastung. Meine Katze sitzt sogar wieder auf meinem

Schoß, jetzt, wo sie nicht mehr mit einem EMF-emittierenden Gerät konkurrieren muss, das ihr im Weg steht.

Manchmal ist eine Trennung der einzige Ausweg aus Liebeskummer und anderen belastenden Umständen. In diesem Fall ist es ein wenig weitreichender als all das. Ich mache mich immer weniger schuldig am Artensterben: Vögel, Schmetterlinge und andere. Mich davon zu befreien und gleichzeitig das Beste für meine Gesundheit und für die Schöpfung um mich herum zu tun, bedeutet mehr als, nun ja, fast alles, was mir sonst noch einfällt.

29. Juni 2022

Kathleen Burke ist eine Wandergärtnerin in New Mexico, USA. Sie unterstützt die Bemühungen der Cellular Phone Task Force. Sie kann unter kathleenmariaburke@yahoo.com erreicht werden.

So kontaktieren Sie die Cellular Phone Task Force:

P.O. Box 6216

Santa Fe, NM 87502

USA

Telefon: +1 505-471-0129

info@cellphonetaskforce.org

Die letzten 43 Newsletter, einschließlich dieses Newsletters, können auf der [Newsletters-Seite](#) der Cellular Phone Task Force eingesehen werden. Einige der Newsletter sind dort auch auf Deutsch, Spanisch, Italienisch, Französisch, Norwegisch und Niederländisch verfügbar. Zum Teilen auf Facebook:



Um den Newsletter zu abonnieren, gehen Sie auf www.cellphonetaskforce.org/subscribe oder klicken Sie auf diesen Link:

SUBSCRIBE